

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 19. August 1963

Blatt 1788

Neuer Kinderlähmungsfall beweist:

Lieber schlucken als gelähmt sein!
=====

19. August (RK) Seit vielen Monaten wurde in Wien kein einziger Fall von Kinderlähmung mehr registriert. Nun aber - wie um die Bedeutung der für Herbst angekündigten neuen Schluckimpfungsaktion gegen Kinderlähmung zu unterstreichen - trat vor kurzem in Wien, und zwar in Favoriten, ein Kinderlähmungsfall auf. Die erkrankte Person ist 56 Jahre alt. Neuerlich ein Beweis dafür, daß auch die Erwachsenen vor dieser schrecklichen Krankheit nicht gefeit sind. Es erübrigt sich fast zu sagen, daß der Patient, der schwere Lähmungserscheinungen an den Beinen aufweist, nicht gegen Kinderlähmung geimpft wurde.

Wir bringen daher nochmals die Modalitäten in Erinnerung, um an der Impfkation teilnehmen zu können, für die diesmal eine Voranmeldung notwendig ist:

An dieser Aktion können sich alle Personen beteiligen, die noch nicht oral geimpft wurden und zu Beginn der Aktion (voraussichtlich Ende November) wenigstens drei Monate alt sind. Das Gesundheitsamt weist eindringlich darauf hin, daß dies die letzte Möglichkeit zur unentgeltlichen Impfung bei einer öffentlichen Impfkation ist. Bei weiteren Aktionen können nur jene Personen berücksichtigt werden, die diesmal aus Altersgründen noch nicht teilnehmen können oder inzwischen geboren werden.

./.

Zur Beschaffung der erforderlichen Impfstoffmenge ist über Weisung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung eine Voranmeldung notwendig, die vom 2. bis 20. September in den Bezirksgesundheitsämtern entgegengenommen wird, sowie in den übrigen Impfstellen, die noch bekanntgegeben werden. Überaus wichtig ist die Impfung der Kleinkinder und Säuglinge, da diese bei einer Infektion besonders gefährdet sind.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

19. August (RK) Mittwoch, den 21. August, Route 3 mit Hietzinger Brücke, Modeschule Hetzendorf, Schule Peterlinigasse, Umbau der Altmannsdorfer Straße und der Grünbergstraße sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen in Mauer und Liesing. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Freie Arztstelle

=====

19. August (RK) Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz wird eine Assistentenstelle an der Abteilung für Stoffwechsel-Erkrankungen besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 30. September 1963 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, zu richten.

- - -

Auslandsstimmen über Wien:

Wien - die musikalische Hauptstadt der Welt
=====

19. August (RK) Die "Winnipeg Free Press", die in Manitoba (Kanada) erscheint, bringt einen Bericht von Paul Hume, dem Musikkritiker der "Washington Post", über seine Festspielbesuche in Europa. Über die Wiener Festwochen schreibt er folgendes:

"Es ist kein Geheimnis, daß Wien das Herz der Musikwelt ist. Dessenungeachtet war es eine wirkliche Überraschung, bei der Ankunft auf dem Wiener Flughafen aus dem Lautsprecher die Arie des Hans Sachs aus den "Meistersingern" serviert zu bekommen. Und gleichsam zur Bestätigung des weltweiten musikalischen Rufes Wiens, konnte man die Bezeichnung "W.A. Mozart" auf dem Rumpf des Flugzeuges lesen, das uns nach Wien brachte. Man kann keinen Schritt in Wien machen, ohne allenthalben auf Erinnerungen an Schubert, Beethoven, Brahms und Johann Strauß, Vater und Sohn, und all die anderen zu stoßen. Und an allen Straßenecken der Innenstadt groß aufgemachte Ankündigungen auf den Litfaßsäulen, die uns eine unaufhörliche Flut von vielversprechenden Veranstaltungen und Aufführungen in den Wiener Theatern und Konzertsälen vor Augen führen.

Eines der überwältigendsten Ereignisse der Wiener Festwochen, die aber keineswegs die einzige Zeit des Jahres umfassen, in der man musikalische Feiern in Wien erleben kann, war die Aufführung von Wagners "Nibelungen-Ring" unter der Leitung von Herbert von Karajan.

Auch an Sonn- und Feiertagen bietet Wien ein erlesenes musikalisches Programm, von ganz besonderer Art wohl für jene, die glücklich genug sind, noch Karten für die Zulassung zur Heiligen Messe in der Hofburgkapelle zu bekommen."

- - -

Berliner Besuch im Wiener Rathaus
=====

19. August (RK) Heute vormittag besuchten Mitglieder der Angestelltengewerkschaft aus Berlin das Wiener Rathaus. Die Reisegruppe ist zu einem Studienbesuch nach Österreich gekommen. Stadtrat Heller begrüßte die Berliner im Roten Salon und hieß sie in Wien herzlich willkommen. Der Stadtrat informierte seine Gäste über die Wiener kommunalen Probleme, im besonderen über den sozialen Wohnungsbau und die Lösung der Verkehrsfragen. Ein Sprecher der Berliner dankte für den freundlichen Empfang: Die freie Luft dieser Stadt zu atmen, so betonte er, bedeutet für uns schon ein Erlebnis.

Anschließend besichtigten die Berliner das Wiener Rathaus. Zur Erinnerung an ihren Besuch erhielten sie Bilderalben.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 19. August
=====

19. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0.

Neuzufuhren Inland: 129 Ochsen, 305 Stiere, 645 Kühe, 177 Kalbinnen, Summe 1.256. Neuzufuhren Ungarn: 11 Stiere, 79 Kühe, Summe 90. Gesamtauftrieb: 129 Ochsen, 316 Stiere, 724 Kühe, 177 Kalbinnen, Summe 1.346. Verkauft wurden: 126 Ochsen, 315 Stiere, 714 Kühe, 177 Kalbinnen, Summe 1.332. Unverkauft blieben: 3 Ochsen, 1 Stier, 10 Kühe, Summe 14.

Preise: Ochsen 10.30 bis 13.10 S, extrem 13.50 bis 14.40 S, Stiere 10.40 bis 13 S, extrem 13.10 bis 13.50 S, Kühe 7.70 bis 10.30 S, extrem 10.40 bis 11 S, Kalbinnen 10.50 bis 12.80 S, extrem 13 bis 13.70 S; Beinlvieh Kühe 6 bis 7.70 S, Ochsen und Kalbinnen 8.80 bis 10.20 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Rinder ermäßigte sich bei Ochsen um 16 Groschen, bei Stieren um 7 Groschen und erhöhte sich bei Kühen um 7 Groschen, bei Kalbinnen um 24 Groschen. Er beträgt für: Ochsen 11.56 S, Stiere 11.91 S, Kühe 8.53 S, Kalbinnen 11.41 S; Beinlvieh blieb unverändert. Ungarische Stiere notierten von 12.50 bis 12.80 S, ungarische Kühe von 8.30 bis 11.70 S.

Auslandsschlachthof: Aufgetrieben und verkauft wurden 8 polnische Stiere zu 12.80 S und 10 polnische Kühe zu 9 S.

In der Woche vom 10. bis 16. August wurden 232 Rinder außer Markt bezogen.

- - -